

ALB FILS KLINIKEN GmbH Med. Geschäftsführer Dr. Ingo Hüttner (Vors.) Kfm. Geschäftsführer Wolfgang Schmid	103. Sitzung des Aufsichtsrates (nicht öffentlich)	12.10.2021 TOP Nr. 8 b)
Beratungsunterlage: AR BU 28/2021 Anlagen: keine		

3. Herzkatheter-Messplatz **Neubau Klinik am Eichert**

- Empfehlender Beschluss an Kreistag und Gesellschafterversammlung -

I. Beschlussantrag

Der Aufsichtsrat beschließt den Ausbau eines 3. Herzkatheter-Messplatzes im Neubau in den ALB FILS KLINIKEN.

Der Aufsichtsrat nimmt Kenntnis von der damit verbundenen Auswirkung auf

- a) die Effizienzrendite i.H.v. – Verbesserung um rd. 0,68 Mio. €.
 - b) den Gesamtkostenrahmen – Erhöhung um rd. 1,3 Mio. €
 - c) die Förderung durch das Land: Annahme 50% des o.g. Invest. (rd. 0,6 Mio. €)
- (siehe TOP 8 k.)).

Der Aufsichtsrat empfiehlt dem Kreistag und der Gesellschafterversammlung gleichlautend zu beschließen.

II. Sachverhalt

Die kardiologische Versorgung im Landkreis Göppingen erfolgt derzeit anhand der beiden Herzkatheter-Labore (HKL) in der Klinik am Eichert. Das HKL1 wird insbesondere für Koronarinterventionen, das HKL2 insbesondere für die Elektrophysiologie (EPU) genutzt.

Die kardiologische „Device-Therapie“ (Herzschrittmacher und Defibrillatorenimplantation) findet bislang vor allem im Zentral-OP statt. Seit 2019 erfolgen Implantationen ausschließlich durch das Team der Kardiologie (vor 2019 durch Chirurgen und Anästhesisten in Zusammenarbeit mit Kardiologen), allerdings im Zentral-OP, da hier

- a) eine entsprechende Reinluftklasse und
- b) eine angemessene Durchleuchtungseinheit (mobile Röntgenanlage)

vorhanden sind.

Seit Inbetriebnahme einer Zusatzluftreinigungsanlage werden ausreichende Reinraumluftverhältnisse auch im HKL2 erreicht. Somit können erhebliche prozessuale Verbesserungen und ein wesentlich ressourcenschonenderer Personaleinsatz realisiert werden, in dem Implantationen von kardiologischen Devices nun auch im kardiologischen Funktionsbereich durchgeführt werden. So können auch Engpässe im Zentral-OP reduziert werden. Im Neubau soll die Implantation von kardiologischen Elektrodevices vollständig im HKL-Bereich erfolgen, um Personal-, Geräte- und Raumressourcen im OP für komplexere Operationen zu gewinnen.

Die Messplätze des HKL1 und HKL2 sind bereits heute mit den jährlichen ca. 1.600 diagnostischen HKL-Untersuchungen, ca. 700 Interventionen und ca. 170 EPU's und Ablationen annähernd vollständig ausgelastet. Die aktuelle Entwicklung, wie bereits in Aufsichtsrat und Kreistag berichtet (siehe Bild), belegen die deutliche Leistungssteigerung in diesem Bereich. Diese wird durch die voranschreitende Ambulantisierung in den kommenden Jahren weiter zunehmen. Die erfolgreich angelaufene Kooperation mit der in Göppingen ansässigen kardiologischen Praxis Prof. Störk sowie die konstant laufende Zusammenarbeit mit der kardiologischen Praxis Dr. Hofgärtner erweitern die ambulante Nutzung unserer HKLs erheblich.



Aktuelles aus den ALB FILS KLINIKEN
KARDIOLOGIE





- Prof. Schröder zum TOP Mediziner 2021 gewählt!
- Kooperation mit der Kardiologischen Praxis Prof. Störk gestartet

Bezeichnung	Anz. Pat Jahr	Anzahl Pat. Vorjahr	Pat. Abw.	Abw. in %
HKL	899	812	87	10,71%
Impl. Herzschrittmacher, Defi	85	83	2	2,41%
PTCA	338	312	26	8,33%
Ablation	65	60	5	8,33%
Linksherz	694	667	27	4,05%
EPU	71	61	10	16,39%
Sonstige	107	102	5	4,90%
Entfernung, Wechsel HSM	80	39	41	105,13%

Präsentation in Aufsichtsrat und Kreistag, Stand Juni 2021

Durch die Leistungssteigerung und die Komplettverlagerung der Implantationen (rd. 300 p.a.), ist eine Erweiterung der Kapazitäten um einen dritten Herzkatheter-Messplatz im Neubau notwendig. Neben der Leistungssteigerung der AFK, besteht zudem seit 2021 einen Kooperationsvertrag mit Prof. Störk für aktuell ca. 150 zusätzliche HK-Untersuchungen/Jahr, bei welchen Prof. Störk mit Team den HK beansprucht.

Die Komplexität und damit auch die Erlöse der Interventionen nehmen kontinuierlich zu. So behandelt die AFK zwischenzeitlich Patienten mit schwersten Verkalkungen, mehreren Hauptstammstenosen oder Komplettverschlüssen, so dass auch die Untersuchungszeiten für die Interventionen deutlich angestiegen sind. (Hinweis: Einfache HK-Untersuchung inkl. Vor- und Nachbereitung ca. 60/Min, komplexe Koronarintervention ca. 120-180/Min, EPU/ Ablation ca. 180/Min.)

Die Behandlung von strukturellen Herzerkrankungen beschränkt sich in den ALB FILS KLINIKEN aktuell auf die Verschlüsse von Vorhofseptumdefekten und die Implantation von Vorhofohrverschlüssen. Um das medizinische Portfolio zu erweitern und die Behandlung von strukturellen Herzklappenerkrankungen (z.B. Mitraclip; Mitralklappenstenose, Trikuspidalklappenraffung) etablieren zu können, ist ein 3. HK-Messplatz daher notwendig. Darüber hinaus ergänzt diese Kapazitätserweiterung ausdrücklich die

strategische Weiterentwicklung der Kardiologie zum etablierten Herzinsuffizienz-zentrum (erfolgreiche Erstzertifizierung im Jahr 2020).

Zusammenfassend sind die beiden Herzkatheterlabore durch die interne und externe Leistungssteigerung sowie die strategisch sinnvolle und notwendige Ausweitung der Indikationen bereits heute nahe der Kapazitätsgrenzen, sodass für den Neubau der Bau eines 3. Herzkatheter-Messplatzes sinnvoll ist.

III. Finanzielle Auswirkungen

3. Herzkathetermessplatz

Erlös 3.HKL ggü. 2021			121.126 €
Deckungsbeitrag durch freie OP-Kapazität			2.239.211 €
Risikoabschlag hiervon	-50%	-	1.119.605 €
Personalaufwand		-	408.375 €
Materialaufwand		-	155.404 €
Effizienzrendite			676.952,08

Die Kosten für den Einbau eines 3. Herzkatheter-Messplatzes belaufen sich gemäß der Kostenschätzung der Fachplaner auf 1.265.000 EUR/brutto. Die Wirtschaftlichkeitsbetrachtung ergibt einen zusätzlichen Erlös von ca. 120.000 EUR/p.a.. Im Gegenzug werden im Zentral-OP Kapazitäten frei, zur Nutzung für stationäre Eingriffe. Ergebniswirksamer Deckungsbeitrag hierbei ca. 2.240.000 EUR. Aus kaufmännischem Vorsichtsprinzip und aufgrund des derzeitigen Personalengpass (Anästhesiepflege, Anästhesieärzte, OP-Pflege, Intensivpflege) wird in die Effizienzrendite jedoch lediglich 50% des Deckungsbeitrages durch zusätzliche OP-Kapazität einfließen.

Somit ergibt sich ein Gesamtergebnis von 677.000 EUR, welches in die Effizienzrendite einfließt. Eine Umsetzung des 3. Katheter-Messplatzes ist daher aus betrieblicher und wirtschaftlicher Sicht zu empfehlen.

IV. Die Geschäftsführung schlägt vor, den Inhalt zu veröffentlichen

ja

nein